Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 7 (1921)

Heft: 48

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizer=Schule

Wochenblatt der fatholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der "Pädagogischen Blätter" 28. Jahrgang.

Sür die

Schriftleitung des Wochenblattes:

3. Trogler, Prof., Suzern, Billenftr. 14

21.66 Telephon 21.66

Drud und Versand burch die Geschäftsftelle Eberle & Rickenbach, Einsiedeln

Jahres preis Fr. 10.— bei der Post bestellt Fr. 10.20 (Check IX 0,197) (Ausland Portozuschlag).

Beilagen zur Schweizer-Schule:

Dolksichule — Mittelichule Die Lehrerin

Inferatenannahme: Bublicitas Lugern Schweizerifche Unnoncen-Expedition Attien-Gesellschaft

Infertionspreis: 15 Rp. per mm 1fpaltig.

Inhalt: Das deutsche Gymnasium als die höhere Schule. — himmelserscheinungen im Dezember. — Schulnachrichten. — Zur Austlärung. — Lehrerzimmer. — Inserate.

Beilage: Mittelschule Ar. 8 (mathematisch-naturwissenschaftliche Ausgabe).

Das deutsche Gymnasium als die höhere Schule.*)

Dr. P. J. B. Egger O. S. B., Rettor, Sarnen.

Das unter obigem Titel erschienene Buch, welches mir von der verehrlichen Redaktion der "Schweizer-Schule" zur Rezension übergeben wurde, rechtsertigt als neue Etappe auf dem Wege der Differenzierung der Mittelschule eine etwas einläßlichere Besprechung.

Der Ausdruck: "Das deutsche Bym= nasium" ist nämlich nicht etwa im gene= rellen Sinne des Wortes als allgemeine deutsche Mittelschule zu verstehen, sondern als vierter Typus jener Schulen Deutsch= lands, deren Maturitätszeugnisse zum Eintritt in die Universität berechtigen. Bereits seit dem Jahre 1901 hat Deutschland drei Typen der Mittelschule als gleichwertige und gleichberechtigte Wege zur Universität: Das humanistische Gymnasium, das Realgymnasium und die Oberreal: Bu diesen drei Mittelschultypen schule. foll nun ein vierter Typus, das deut= sche Gymnasium treten, besser murde man es deutschnationales Gymna= fium nennen. Denn der Bildungsstoff gu diesem neuen Schultypus soll hauptsächlich deutschem Rulturgut entnommen wer= den. Die alten Sprachen sollen grundsätzlich ganz ausgeschlossen sein, das Griechische

zu erlernen soll nicht einmal Gelegenheit geboten werden, Lateinunterricht erhalten nur solche Schüler, die Begabung und Reigung für das Lateinische zeigen, auch die modernen Fremdsprachen haben in diefem neuen Gymnasium nicht einen grundlegen= den, sondern nur einen untergeordneten Wert. "Das deutsche Gymnasium," sagt Weiß, "unterscheidet sich von den anderen jest bestehenden höheren Schulen dadurch, daß in ihm die Fremdsprachen nicht mehr einen für die zu vermittelnde Bildung grundlegenden Plat einnehmen. Der Grundstock, aus dem diese ihr besonderes Gepräge erhalten foll, wird aus ben Bilbungsgütern gebildet, die dem deutschen Kulturgut ent= stammen." (S. 72). Und an einer anderen Stelle: "Die neue Schule ist der Träger des neuen Bildungsideals, eines besonderen deutschen Menschen mit einem sicheren Le= bensgefühl und nationalem Lebensstil." (S. 88).

Anstatt der neun Studienjahre, welche der Schüler in den anderen drei Mittelsschultypen zu durchlaufen hatte, soll die Zeit der Vorbereitung für die Universität auf sech Jahre beschränkt werden, dasür

^{*)} Dr. Georg Weiß, a. o. Professor der Pädagogik an der Universität Jena, das Deutsche Gymnasium als die neuere höhere Schule. Langensalza, hermann Beyer und Söhne. 1921. 107 Seiten. Preis: Mk. 4.20 und 80 % Teuerungszuschlag.